



Wissenswertes aus den Dörfern und Ortsteilen um Schwerin

- Rastow hat circa 2.000 Einwohner und gehört zum Amt Ludwigslust-Land.
- Der Pulverhof gehört seit 1972 zu Rastow.
- Rastow verfügt über eine Bahnstation. Täglich gibt es rund 20 Verbindungen von Schwerin aus.
- Der Mühlenberg ist 56 Meter hoch.
- Die Dr.-Ernst-Alban-Schule in Rastow ist eine Regionalschule mit Grundschule.
- Von 1933 bis 1945 gab es am Pulverhof die Luftwaffenmilitär-Ordnungsanstalt. Heute gibt es dort das Kursana Pflegeheim für mehrfach geschädigte Menschen.

# Der Waidmann vom Pulverhof

Mit Flinte und Kamera geht Ullrich Krüger seit fast 60 Jahren auf die Jagd

Rastow • Südlich von Schwerin, zwischen Ueffitz und Rastow, befindet sich eine kleine Siedlung mit dem kecken Namen Pulverhof. Im Mittelalter betrieb hier bereits der Johanniterorden eine Außenstelle und eine alte Pulvermühle am Kraaker Mühlenbach gab dem Ort seinen Namen. Umgeben ist der Pulverhof von Wiesen, Ackerflächen und Waid – der perfekte Ort für Jäger Ullrich Krüger und seine Frau Marie, die hier schon ihr halbes Leben wohnen.

Rehe und Wildschweine, Rot- und Dammschwein findet der Waidmann hier in Wald und Flur. Die Jagd – das ist Ullrich Krügers ganze Leidenschaft. Der gelernte Landwirt und spätere Bezirkswerksmeister der Deutschen Bahn legte im März 1960 seine Jagdprüfung ab. Auch mit 82 Jahren geht er immer noch auf die Jagd. Doch es geht dem passionierten Jäger nicht nur um das waidgerechte Erlangen von Wild, sondern auch um die Hege und Pflege und den Erhalt der Natur. Darum hat Ullrich Krüger auch seinen Fotoapparat immer mit dabei. Die so entstehenden Bilder zeigt er dann vor allem Kindern. Ob an der Schule oder im Kindergarten „Die Küten Swoelken“ – Hochdeutsch: Die kleinen Schwalben. Ullrich Krüger weiß noch von vielen Tieren Geschichten zu erzählen. Immer wenn er



Auch mit mehr als 80 Jahren lebt Ullrich Krüger noch mit genauso viel Begeisterung für die Jagd wie schon in den 1960er-Jahren  
Foto: maxpress/nb

Wanderungen mit Schulklassen macht, begeistert er die Mädchen und Jungen für die Natur und ihre norddeutsche Heimat. Das jagdliche Brauchtum liegt ihm von je her sehr am Herzen. Jahrzehntlang blies er das Horn und konnte auch das große Hääli vier-

stimmig spielen. Jetzt tritt er allerdings etwas kürzer. Aber der Gang ins Revier gehört nach wie vor zu den regelmäßigen Ritualen. Und ab und zu hat er auch noch Glück bei der Jagd. Waidmannsheil – Ullrich Krüger!

Norbert Bosse



## Ausbildung mit Qualität

Physiotherapeuten haben sehr gute Berufsperspektiven

**ecolea**  
Private Berufliche Schule  
Lankower Straße 9-11  
19057 Schwerin

**Telefon:**  
(0385) 74 52 620

**Fax:**  
(0385) 74 52 621

**E-Mail:**  
berufsfachschule.sn@  
ecolea.de

**Internet:**  
www.ecolea.de

**InfoTage**  
Interessierte Schüler und deren Eltern sind herzlich zu den regelmäßigen InfoTagen an den Standorten Schwerin, Rostock und Stralsund eingeladen. Direkt vor Ort können Sie sich den besten Eindruck von den zehn ecolea-Ausbildungen verschaffen. Der nächste InfoTag findet am 23. März von 10 bis 13 Uhr statt.

**Schwerin •** Um in der heutigen dynamischen Arbeitswelt dauerhaft bestehen zu können, werden von Absolventen eine Vielzahl an Qualifikationen und Kompetenzen erwartet. Allem voran steht ein fachlich hohes Niveau in der beruflichen Erstausbildung sowie die Fähigkeit, theoretisch Erlerntes in der Praxis umsetzen zu können. Die ecolea | Private Berufliche Schule bereitet ihre Physiotherapie-Schüler bestmöglich auf diese aktuellen Anforderungen vor. Im ersten Schuljahr werden zunächst grundlegende theoretische Inhalte, wie Anatomie und Physiologie, vermittelt. Im fachpraktischen Unterricht wird die erlernte Theorie dann angewandt und gefestigt. Ab dem zweiten Schuljahr beginnen die Praktika und werden bei ausgewählten, langjährigen Kooperationspartnern absolviert. Diese stellen einen genauso hohen Anspruch an die Qualität der Ausbildung, wie die ecolea selbst. Die Berufsaussichten für examinierte Physiotherapeuten sind überdurchschnittlich gut. Der Beruf ist sehr vielseitig und fachlich

anspruchsvoll. Wer sich für die Ausbildung interessiert, sollte die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem lebenslangen Lernen mitbringen, denn regelmäßige Weiterbildungen gehören zum Beruf dazu. Um den Berufseinstieg optimal zu gestalten, bietet die ecolea ihren Schülern bereits während der Ausbildung zahlreiche Zusatzqualifikationen an. Die angehenden Physiotherapeuten erwerben unter anderem ihre Übungsleiterlizenz für Rehasport, können sich zum Aquafitnesstrainer und Nordic-Walking-Instructor weiterbilden, einen Zertifikatslehrgang zum Anleiten von Baby- und Kleinkindschwimmkursen besuchen oder Elastisches Taping beziehungsweise Medical Flossing erlernen. Neben einem guten Zeugnis der Mittleren Reife sollten Interessenten Kontaktfreude und Spaß an Bewegung mitbringen. Wer in den Beruf hineinschnuppern möchte, sollte ein Praktikum absolvieren und kann sich außerdem an den regelmäßigen InfoTagen der ecolea beraten lassen.



Diana Flöter

## Hoher Spaßfaktor und Abwechslung

**Schwerin •** Natalie Jegotka ist Schülerin im zweiten Jahr der Physiotherapie-Ausbildung an der ecolea | Private Berufliche Schule Schwerin. Seit mehr als zehn Jahren spielt sie Fußball im Leistungssportbereich und interessiert sich deshalb besonders für Themen wie Gesundheit, Fitness, Ernährung und Medizin. Auf einer Bildungsmesse informierte sie sich über die ecolea und ist zufrieden mit ihrer Berufswahl. „Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und macht jede Menge Spaß. Durch die Nähe zum Leistungssport sehe ich meine berufliche Zukunft ebenfalls in der Zusammenarbeit mit Sportlern. Gern möchte ich mich nach der ecolea-Ausbildung im Bereich Sportosteopathie weiterbilden“, so Natalie Jegotka.

Diana Flöter



Natalie Jegotka

Fotos: ecolea